

A decorative graphic featuring a central white square. To its top-left is a grey square, to its bottom-left is another grey square, and to its right is a red square. A horizontal bar with a red-to-white gradient is positioned behind the central square, extending across the width of the page.

Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)

2024

Inhalt

Einleitung	3
Nahostkonflikt 2024.	4
Islamistische Kanalgruppe: Hizb ut-Tahrir-nahe Kanäle	5
Zentrale Narrative zum Nahostkonflikt 2024.	6
1. Narrative zur Situation in Deutschland	7
Politik, Staat und Verfassungsschutz bekämpfen den Islam	7
Verschweigen, Herunterspielen und Desinformation der Medien.	8
Die deutsche Staatsräson werde in den totalitären Staat führen	8
Isolation der Bundesregierung.	9
Social Media als bevorzugte Informationsquelle und Basis für Aktivismus	9
Einschränkung von Meinungsfreiheit und Bürgerrechten	10
Die „Antisemitismuskarte“	10
„Prävention“ und „Moderation“ auf Social Media gefährden die Meinungsfreiheit	11
Doppelmoral und doppelte Standards, Rassismus	12
2. Narrative zum Nahostkonflikt mit Fokus Israel	13
Genozid, Völkermord, Kriegsverbrechen, Staatsterror, Apartheid	13
Masterplan „Großisrael“, Kolonialstaat.	14
Widerstand und Verteidigung	14
Kein Wille zum Frieden, kein Recht auf Selbstverteidigung	15
Einseitige Darstellungen und Nichtanerkennung von Evidenzen	15
Delegitimierung muslimischer Regierungen, Aufruf zum Umsturz	16
3. Geschichtsdeutungen zum Nahostkonflikt	17
Antisemitismus und Pogrome in Europa.	17
Das Scheitern von Nationalismus	17
Das Kalifat ist die Lösung, Demokratie hat versagt	18
Gottgewollte Ordnung und Heilsgeschichte	19
Vergleich und Zusammenfassung	20
Empfehlungen für die Präventionspraxis.	22
Anhang: Anmerkungen zu den Kanalgruppen 2024	24
HuT-nahestehende islamistische Kanalgruppe.	25
Salafistische Kanalgruppe.	25
Popkulturelles Milieu und individuelle Prediger*innen	26
Literatur und Ressourcen	27

Einleitung

Auch in diesem Jahr bestimmen die Folgen des Terrorüberfalls der Hamas am 07. Oktober 2023 und der darauffolgende Krieg im Nahen Osten die Themenwahl der Creator*innen auf YouTube und TikTok signifikant. Der Blick von Influencer*innen aus dem popkulturellen Milieu und Akteur*innen der „Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)“ richtet sich dabei insbesondere auf die historische Rolle und Positionierung Deutschlands im Konflikt und die aktuellen internen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Deutschland.¹

Da sich neben zahlreichen Akteur*innen der PrE auch Influencer*innen aus dem popkulturellen Milieu sehr aktiv zum Nahostkonflikt äußern und es auffallend viele inhaltliche Überschneidungen in den Botschaften gibt, sind auch diese mit in die YouTube- und TikTok-Analysen aufgenommen worden. Bereits in früheren bpb-Basismonitoring-Berichten fällt auf, dass Akteur*innen der PrE und Influencer*innen des popkulturellen

Milieus sich in ihren zentralen Botschaften gegenseitig unterstützen.² Zur Relevanz des popkulturellen Milieus und dessen Bedeutung für Mainstreamingprozesse findet sich eine Ausführung im [TikTok Medienbericht 2024](#).³

Neben den zahlreichen inhaltlichen Übereinstimmungen werden in den folgenden Analysen auch deutliche Unterschiede zwischen den islamistischen und salafistischen Kanalgruppen sowie den sehr individualistisch geprägten popkulturellen Kanälen sichtbar. Gerade Fachkräfte der Prävention und der politischen Bildung sollten daher auch sorgfältig und differenziert die einzelnen Stimmen auf Social Media betrachten.

Auf YouTube untersucht das bpb-Basismonitoring zurzeit 45 Schwerpunktkanäle und auf TikTok konzentriert sich die Analyse zurzeit auf 60 Schwerpunktkanäle. Für diesen Bericht wurden 161 Videos auf YouTube und 525 Videos auf TikTok ausgewertet.⁴

¹ Zur Definition der PrE, Zielsetzungen, Methoden und bisher seit 2020 veröffentlichten Analysen vgl. die umfangreiche bpb-Projektwebseite „[Randbereiche des Extremismus auf YouTube, TikTok und Instagram](#)“. Kurz zusammengefasste Informationen sind z. B. im Bereich „? Häufig gestellte Fragen zum Monitoring“ zu finden.

² bpb-Basismonitoring [Bericht 1/2023](#), [Bericht 4/2022](#). Weitere Erläuterungen zur Kanalauswahl aus dem popkulturellen Milieu sind im „Anhang: Anmerkungen zu den Kanalgruppen der PrE.“ zu finden.

³ Im kommenden MOTRA Monitor Konferenzband 2024 wird ein Beitrag zu Mainstreamingprozessen in der PrE mit dem Titel „Der 7. Oktober und der Gazakrieg als Analysebasis für Mainstreaming-prozesse auf YouTube und TikTok“ erscheinen (in Vorbereitung).

⁴ Weitere Informationen zur Auswahl der Kanäle sind im „Anhang: Anmerkungen zu den Kanalgruppen der PrE.“ zu finden.

Nahostkonflikt 2024

Auch ein Jahr nach dem 07. Oktober 2023 ist der Nahostkonflikt das zentrale Thema in der PrE auf YouTube und TikTok.⁵ Besonders deutlich zeigt dies eine empirische Auswertung der Videos auf YouTube. Die Plattform TikTok ist aktuell nur begrenzt für eine Analyse von Entwicklungen über einen längeren Zeitraum geeignet, da die meisten Akteur*innen erst seit dem Jahr 2020 oder 2021 auf der Plattform aktiv sind.⁶ Auf YouTube kann das Thema Nahostkonflikt dagegen bereits bis 2015 zurückverfolgt werden.⁷

Auf YouTube sind von den 45 Schwerpunktkanälen der PrE seit Januar 2015 bis zum Stichtag dieses Berichtes (13. Oktober 2024) mindestens 1.215 Videos zum Nahostkonflikt hochgeladen worden. Nahezu alle im Monitoring aufgenommenen Kanäle haben Videos zum Konflikt produziert (41 von 45). Mehr als die

Hälfte dieser Videos (681) sind jedoch erst nach dem Terrorüberfall der Hamas am 07. Oktober 2023 in den letzten 12 Monaten erschienen.⁸

Besonders aktiv waren die Creator*innen in den ersten drei Monaten nach dem 07. Oktober 2023. Von Oktober bis Dezember 2023 haben sie mindestens 305 Videos auf YouTube hochgeladen. In den darauffolgenden zehn Monaten des Jahres 2024 sind bislang etwa 376 Videos erschienen. Im Verlauf des Jahres 2024 ist somit zwar eine abnehmende Zahl an Videos zum Nahostkonflikt zu erkennen, aber im Vergleich zu früheren Konflikten, wie z. B. im Jahr 2021, bleiben die Aktivitäten weiterhin überdurchschnittlich hoch.⁹ Empirisch gesehen lässt sich daher in Bezug auf den 07. Oktober 2023 von einem markanten thematischen Wendepunkt und einer Zäsur auf YouTube sprechen.

⁵ Eine erste Analyse zum 07. Oktober 2023 und den Folgen ist im bpb-Basismonitoring [Quartalsbericht 4/2023](#) erschienen. Weitere Analysen findet man im ersten bpb-Basismonitoring Bericht 2024: [Die PrE auf TikTok. Analysen und Empfehlungen für Medienschaffende und Fachkräfte der Prävention](#).

⁶ Eine erste Analyse zu TikTok hat die Bildungsstätte Anne Frank publiziert: Berendsen, E. & Schnabel, D. (Hrsg.) (2024).

⁷ Die für den Bericht analysierten YouTube-Daten beziehen sich auf 45 ausgewählte YouTube-Kanäle mit 24.871 Videos, deren Erscheinungsdaten vom 01. Januar 2015 bis zum Stichtag dieses Berichtes am 13. Oktober 2024 reichen. Der Datenumfang ist groß, allerdings sind sehr wahrscheinlich nicht mehr alle Videos zum Thema Nahostkonflikt enthalten, da vermutlich einige Kanäle und Videos in dem Zeitraum von fast 10 Jahren gelöscht wurden.

⁸ Weitere Hinweise zur Relevanz des Nahostkonfliktes in der PrE findet man auch in zahlreichen bpb-Basismonitoring Berichten, die seit 2020 erschienen sind, z. B.: [Handreichung 3/2020: Narrative der PrE](#), [Jahresbericht 2021](#), [Quartalsbericht 4/2023](#).

⁹ Aufgrund der Kämpfe in Rafah ist die Zahl der Videos zum Nahostkonflikt Ende Mai 2024 noch einmal deutlich angestiegen (ca. 233) und erreichte damit ähnliche Werte, wie kurz nach dem 7. Oktober 2023.

Islamistische Kanalgruppe: Hizb ut-Tahrir-nahe Kanäle

Die islamistische Kanalgruppe der PrE zeigt im Vergleich zu den übrigen Kanalgruppen die höchste Aktivität zum Thema Nahostkonflikt. Sie besteht aus den Hizb ut-Tahrir (HuT)-nahen Kanälen „Generation Islam“, „Realität Islam“, „Muslim Interaktiv“ und „Botschaft des Islam“. Auf YouTube laden die Kanäle „Generation Islam“ und „Realität Islam“ die meisten Videos zum Nahost-Konflikt hoch.¹⁰ Social-Media-Schwerpunkte des Kanals „Muslim Interaktiv“ sind dagegen Instagram und TikTok. Nach mehrfachen Sperrungen des Kanals auf TikTok nutzten die Akteure von „Muslim Interaktiv“ Ausweichstrategien, indem sie entweder persönliche Accounts eröffneten oder den Kanalnamen variierten, z. B.: „raheem_mi“, „user10g-456m8ob“, „minteraktiv“. Die meisten Videos von „Muslim Interaktiv“ sind auf TikTok zudem auch auf zahlreichen Spiegelkanälen zu finden, die sehr wahrscheinlich von Fans betrieben werden.¹¹

Die vier islamistischen Kanäle scheinen einer gemeinsamen Strategie zu folgen, wobei durch ihre unterschiedlichen Formate Synergien entstehen. Der Kanal „Botschaft des Islam“ setzt mit seinem Storytelling-Format einen Schwerpunkt auf religiöse Bildung, verbreitet jedoch in einzelnen Videos auch die zentralen politischen und gesellschaftlichen Narrative der drei anderen Kanäle.¹² Diese konzentrieren sich dagegen in Vorträgen und Online-Kampagnen auf politische und gesellschaftliche Themen. Seit dem 07. Oktober 2023 tritt auch ein Sprecher von „Generation Islam“, Ahmed Tamim, häufig auf propalästinensischen Demonstrationen auf. Während „Generation Islam“ und „Realität Islam“ auf Frontalvorträge setzen, steigert „Muslim Interaktiv“, der jüngste Kanal der Gruppe, seine Popularität vor allem durch politischen Aktivismus und medienwirksame Protestaktionen.

¹⁰ Daten zu den erwähnten Kanälen findet man im „Anhang: Anmerkungen zu den Kanalgruppen“.

¹¹ Als Spiegelkanäle werden Kanäle bezeichnet, auf denen Videos von anderen Kanälen erneut hochgeladen werden.

¹² Insbesondere im „Botschaft des Islam“-Interview-Format „Erzähl Mal“, wird dies deutlich: bpb-Basismonitoring Bericht 1/2022.

Zentrale Narrative zum Nahostkonflikt 2024

Die bereits im bpb-Basismonitoring [Quartalsbericht 4/2023](#) zusammengestellten zentralen Narrative und populistischen Mittel sind im Laufe der letzten 12 Monate in verschiedenen Varianten kontinuierlich wiederholt worden. Als Ergänzung und Vergleichsbasis der im Folgenden aufgeführten Narrative sollte daher der [Quartalsbericht 4/2023](#) hinzugezogen werden. Der Quartalsbericht 4/2023 erschließt zudem einige häufig genutzte populistische Mittel.

Das Material kann in drei Gruppen von Narrativen zusammengefasst werden:

- 1 Narrative zur Situation in Deutschland, in denen vor allem die Demokratie als gefährdetes oder gescheitertes System herausgestellt wird, welches primär Muslim*innen diskriminiert und den Islam bekämpft.
- 2 Der Nahostkonflikt mit Fokus auf Israel, die USA und den Westen als Feindbilder und alleinige Verursacher und Schuldige in der fast hundertjährigen Konfliktgeschichte.
- 3 Geschichtsdeutungen, die man durch die selektiven Sichtweisen als Versuche einer gezielten propagandistischen Geschichtsumdeutung bewerten kann.

Die folgende Zusammenstellung bietet einen stark zusammengefassten Einstieg in das Themenfeld. Da die Videos häufig mehrere Themen enthalten und sie dadurch auch weiteren Narrativgruppen zugeordnet werden können, finden sich in Klammern Stichworte, die auf zusätzliche mögliche Zuordnungen hinweisen. Zudem muss der Bericht als ein vorläufiger Zwischenstand der Analysen (Stichtag 13. Oktober 2024) betrachtet werden.

1 | Narrative zur Situation in Deutschland

Zentrale wiederkehrende Botschaften und Narrative in Bezug auf die Situation in Deutschland sind z. B.:

| Politik, Staat und Verfassungsschutz bekämpfen den Islam

Der deutsche Staat und insbesondere der Verfassungsschutz bekämpfen angeblich seit Jahrzehnten den Islam.¹³ Alle Muslim*innen in Deutschland stünden als Islamist*innen unter Generalverdacht, wenn sie Kritik an der derzeitigen Nahostpolitik der Bundesregierung üben und demonstrieren. Sie würden somit in Deutschland generell dämonisiert und kriminalisiert. Im Kontext des Nahostkonflikts sprechen einige Akteur*innen auch von einer „zionistischen Lobby“ in Deutschland oder einer Lobby der Waffenindustrie, die von der Fortdauer des Krieges profitiere. Hervorgehoben wird auch Polizeigewalt gegenüber nach eigenen Angaben mehrheitlich friedlich Demonstrierenden.

„Realität Islam“, 13.10.2024: „**Wer nicht schweigt ist Islamist.**“ (3.212 Views) [Ver-

fassungsschutz, Generalverdacht, totalitärer Staat, Kampf gegen Islam, Prävention]

„Realität Islam“, 24.06.2024: „**UPDATE Kalifat: Verfassungsschutzbericht 2023!** – Suhaib Hoffman. (4.862 Views) [Verfassungsschutz, Kalifat, totalitäre Muster, Assimilationsagenda, Medien, Meinungsfreiheit]

„Actuarium“, 17.06.2024: „**Hamas spricht endlich aus, was alle denken**“ (46.663 Views) [Vergleich 7. Oktober vs. Gazakrieg, Versagen islamischer Herrscher, Folter, Friedensplan, USA und Kolonialismus, Bevölkerungsaustausch, Massaker, Apartheid, Zionismus, jüdische Lobby, Antisemitismus, Schuld des Westens]

¹³ Der Vorwurf wird seit Jahren in der PrE auch generell im Zusammenhang mit weiteren Themen, wie z. B. antimuslimischer Rassismus, Attentate, schulische Bildung oder die Einrichtung von islamischen religionswissenschaftlichen Instituten erhoben: bpb-Basismonitoring **Jahresbericht 2021, Handreichungen 3. Narrative der PrE** (2020).

Verschweigen, Herunterspielen und Desinformation der Medien

„Die Medien“ oder „die deutschen Medien“ werden oft pauschalisierend beschuldigt, sie würden staatliche Stellen bei der angenommenen Bekämpfung des Islams unterstützen und systematisch Hass gegen Muslim*innen schüren. Auch dieser schwerwiegende Vorwurf ist seit Jahren im bpb-Basismonitoring immer wieder aufgefallen. In Bezug auf den Nahostkonflikt verschweigen „die Medien“ angeblich systematisch wichtige Informationen, wie z. B. die Zerstörungen in Gaza und das Leid der palästinensischen und libanesischen Bevölkerung sowie israelische Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen. Demonstrationen gegen die Gewalt und Zerstörung im aktuellen Nahostkonflikt würden generell als Versammlungen von Extremist*innen diskreditiert, die mit den Terrororganisationen Hamas und Hisbollah sympathisieren. In einigen Kanälen finden sich mittlerweile die Formulierung „zionistische Medien/ Presse“.¹⁴ Auffallend ist zudem der Widerspruch

zwischen der pauschalen Ablehnung öffentlich-rechtlicher Medien und ihrer häufigen Nutzung als zuverlässige seriöse Quellen, wenn diese doch die eigenen Narrative zu bestätigen scheinen.

„Muslim interaktiv“, 05.05.2024: „**So gehorche nicht den Lügner.**“ (5.458)

[Kriminalisierung und Diskriminierung, Antisemitismus, Assimilationspolitik, Politik]

„Realität Islam“, 13.04.2024: „**Pop-Islamisten: Versuchte Einschüchterung muslimischer Influencer! – Suhaib Hoffmann.**“ (13.125 Views)

[Generalverdacht, Kriminalisierung und Diskriminierung, islamische Influencer, Medien]

„isso_bayan“, 30.07.2024: „**Ohne Titel**“ (430.900 Views, 52.2 K Likes) [Medien, Doppelmoral, Inhaftierung, Vergewaltigung von Palästinensern, rechtsgerichtete Politiker]

Die deutsche Staatsräson werde in den totalitären Staat führen

Die Verknüpfung der deutschen Staatsräson mit einer uneingeschränkten Solidarität für Israel werde Deutschland in einen totalitären Staat verwandeln. Aktuell würden Politik und Medien bereits eine „Wertediktatur“ durchsetzen, in der jegliche abweichende Meinung und Protest systematisch unterdrückt werden. Der aktuelle Nahostkonflikt werde sogar innenpolitisch zur

Durchsetzung dieser Agenda missbraucht. Die Staatsräson stehe angeblich über dem Grundgesetz und setze dieses außer Kraft.

„Realität Islam“, 09.06.2024: „**Wieso Deutschland nichts aus dem Holocaust gelernt hat!**

– Ali Kil.“ (5.312 Views) [Erinnerungskultur, Staatsräson, Doppelmoral, Wertediktatur]

¹⁴ Beispielsweise die YT-Kanäle „abulbaraatube1927“, „Actuarium“, „Aggressionsprobleme (Serhat Sisik)“, „Generation Isalm“ und die TikTok-Kanäle „abulbaraatok“, „serhat.sisik“, „loveallah“, „islam.ist.die.wahrheit“, „loveallah.de“.

„Actuarium“, 25.07.2024: „**Wie Faesers Verbotspolitik Deutschlands Zukunft gefährdet. Reaktionen auf IZH-Moscheeverbot.**“ (21.106

Views) [Totalitäres Regime, Instrumentalisierung von Menschenrechten, Religionsfreiheit, Medien, Fremdbestimmt durch israelische Lobby]

| Isolation der Bundesregierung

Die Bundesregierung sei zunehmend durch ihre Unterstützung für Israel national und international isoliert. Der aktuelle politische Kurs habe dem hohen Ansehen Deutschlands in der Welt bereits nachhaltig geschadet. Durch die Untersuchungen des Internationalen Gerichtshofes auf den Verdacht, dass Israel einen Völkermord durchführe, stände auch Deutschland durch seine Unterstützung auf der Anklagebank. Für alle in diesem Bericht erwähnten Kanäle scheint

bereits festzustehen, dass Israel schuldig sei. Mittlerweile wende sich daher auch ein Teil der Mehrheitsbevölkerung von dem Solidaritätskurs der Bundesregierung für Israel ab.

„Generation Islam“, 06.08.2024: „**Deutsche Soldaten opfern sich bald für Israel?**“ (12.070) [Staatsräson, Völkermord, Genozid, Isolation Deutschlands]

| Social Media als bevorzugte Informationsquelle und Basis für Aktivismus

Während die öffentlich-rechtlichen Medien angeblich nur einseitig berichten und Desinformationen verbreiten würden, seien Social-Media-Kanäle die einzig glaubhaften Informationsquellen. Der Aktivismus auf TikTok, YouTube, Instagram und weiteren Plattformen habe bislang entscheidend dazu beigetragen, dass sich das Meinungsbild in der Öffentlichkeit geändert habe. Bislang angeblich Nicht-Sagbares, wie z. B. eine Kritik am militärischen Vorgehen Israels in Gaza und vermutlicher Kriegsverbrechen, könne mittlerweile öffentlich ausgesprochen werden. Akteur*innen der PrE und Influencer*innen

des popkulturellen Milieus rufen dazu auf, in den Online-Aktivitäten nicht nachzulassen.

„Generation Islam“, 18.04.2024: „**Sie nennen ihn einen Islamisten-Popstar. Ist das keine Hetze?**“ (10.902 Views) [Kriminalisierung und Diskriminierung, islamische Influencer, Social Media, Meinungsfreiheit, Bürgerrechte].

„Maestro“, 16.05.2024: „**Was die IDF mit palästinensischen Babys(!) macht.**“ (40.970 Views) [Social-Media-Aktivismus, Propaganda, Desinformation, Kriegsverbrechen, Doppelmoral]

| Einschränkung von Meinungsfreiheit und Bürgerrechten

Angeblich werde in Zukunft auch die noch schweigende deutsche Mehrheitsbevölkerung von massiven Einschränkungen der im Grundgesetz garantierten Freiheiten betroffen sein. Wer sich nicht der Staatsräson und der Meinung der Regierenden unterwerfe, der werde in Zukunft ebenfalls verfolgt werden.

„Muslim Interaktiv“, 14.05.2024: „**Muslim Interaktiv setzt Zeichen | #RechtsstaatoderWertediktatur.**“ (33.574 Views) [Politik, Kalifat, Islamhass, Staatsräson, Antisemitismus, Versagen der Demokratie]

„Actuarium“, 19.07.2024: „**Muslime demonstrieren gegen COMPACT-Verbot.**“ (102.155 K) [Meinungsdiktatur, autoritärer Staat, totalitäres Regime]

| Die „Antisemitismuskarte“

Wer Kritik an der Politik Israels übe, werde in Deutschland pauschal als Antisemit*in verurteilt. Generell weisen sämtliche erwähnten Kanäle mit unterschiedlichen Argumentationen die Vorwürfe zurück, sie würden antisemitische Inhalte verbreiten. So beteiligten sich angeblich an den Protesten selbst eine große Zahl von Juden und Jüdinnen. Man richte sich nicht gegen die jüdische Bevölkerung, sondern vielmehr gegen den Zionismus und eine zionistische Politik sowie einen zionistischen Staat. In den Protesten ginge es primär um Frieden, Gerechtigkeit und Sicherheit für das palästinensische Volk. Gewalt und Hass gegen Juden und Jüdinnen lehne man

generell ab. Antisemitismus sei vielmehr ein europäisches Problem, da in muslimischen Ländern keine Pogrome stattgefunden hätten. Die Kampfhandlungen müssten eingestellt werden und die palästinensische Bevölkerung sollte ausreichend versorgt und geschützt werden. Besonders ein Abgleich mit den nachfolgenden zwei Narrativgruppen zum Nahostkonflikt mit Fokus Israel und Geschichtsdeutungen zeigt jedoch auch, dass zahlreiche israelbezogene antisemitische Inhalte in den Videos zu finden sind. Zum Beispiel gilt Israel generell als einzig verantwortlicher Aggressor in der Eskalationsspirale des Konfliktes und Blockierer eines Friedensprozesses.¹⁵

¹⁵ Im Monitoring werden die Arbeitsdefinitionen der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) und der Jerusalemer Erklärung zum Antisemitismus (JDA) zur Orientierung genutzt: **Definitionen von Antisemitismus**. Weitere aktuelle Literatur und Materialien zum Antisemitismus auf Social Media sind in den folgenden Studien zu finden: Becker, M. et al. (2024), Discourse Report 6. Becker et al. (2024), Decoding Antisemitism. A Guide to Identify Antisemitism Online. Berendsen, E. & Schnabel, D. (Hrsg.) (2024).

„Föderale Islamische Union“, 27.05.2024:
„Kritik an Israel=Antisemitismus?“ (8.703
Views) [Antisemitismusvorwurf].

„Föderale Islamische Union“, 15.01.2024:
„Importieren die Muslime Antisemitismus“ (10.378
Views) [Antisemitismus, Geschichtsdeutung]

„isso_bayan“, 04.10.2024: „Ich wurde angezeigt!
Statistik Manipulation!“ (47.700 Views, 6.154
Likes) [Antisemitismus, Diskriminierungs-
erfahrungen, Rassismus, falsche Statistiken]

| „Prävention“ und „Moderation“ auf Social Media gefährden die Meinungsfreiheit

Die vorgenommenen Online-Präventionsmaß-
nahmen und die Sperrung von Kanälen seien
weitere Indizien für eine zunehmende Beschrän-
kung von Bürgerrechten und eine angebliche
Außerkraftsetzung des Grundgesetzes aufgrund
der Staatsräson. Präventionsnetzwerke seien
„Instrumente der Assimilationsagenda“.

„Realität Islam“, 07.07.2024: „Eine Reportage vol-
ler Intrigen: Muslimische Schüler dämonisiert!-Ali
Kil.“ (11.242 Views) [Medienhetze, Assimilations-
agenda, Prävention, Reformtheologen, Prävention]

„Realität Islam“, 13.10.2024: „Wer nicht
schweigt ist Islamist.“ (3.212 Views) [Ver-
fassungsschutz, Generalverdacht, totalitärer
Staat, Kampf gegen Islam, Prävention]

| Doppelmoral und doppelte Standards, Rassismus

Grundsätzlich würden die Menschenrechte und Ideale des Westens so angewendet, dass sie situationsbedingt als einseitiges Instrument zur Durchsetzung von Interessen westlicher Staaten missbraucht werden. Im Falle der palästinensischen Bevölkerung und in der Verfolgung von Muslim*innen weltweit (z. B. Uiguren, Rohingya) blieben sie unberücksichtigt, während sie im Fall der Ukraine gelten würden. „Blonde“ ukrainische Geflüchtete würden privilegiert, während muslimische Diskriminierung erfahren. Man helfe in Deutschland vorzugsweise dem ukrainischen Volk, aber nicht den palästinensischen, afghanischen oder „afrikanischen“ Geflüchteten.

„Serhat Sisik (Aggressionsprobleme)“, 15.08.2024: „**10 Fragen an einen Terror-Überlebenden.**“ (1.198) [Zweiklassengesellschaft, Doppelmoral, Rassismus, Schuld, Ukraine-Vergleich, Geflüchtete]

„Deen Akademie“, 10.03.2024: „**Des-halb schäme ich mich abgrundtief für mein Land.**“ (57.560 Views). [Doppelmoral, doppelte Standards, Politik und Medien]

„Föderale Islamische Union“, 08.06.2024: „**Haftbefehl gegen Netanjahu? So reagiert Deutschland.**“ (10.794 Views) [Doppelmoral, Politik]

2 | Narrative zum Nahostkonflikt mit Fokus Israel

Häufig sprechen die Akteur*innen nicht mehr von Israel und Israelis, sondern von einem „sogenannten israelischen Staat“, Zionismus und Zionist*innen oder „zionistischem Gebilde“. Der Terrorüberfall der Hamas vom 07. Oktober 2023 erhält zudem häufig eine generelle Deutung als „Widerstand“, „Angriff“ oder „Verteidigung“ gegen eine fortwährende israelische oder zionistische Aggression, die bereits vor 75-100 Jahren begonnen habe.

„Generation Islam“, 07.10.2024: „**Der 7. Oktober – Was uns die Medien verschwei-**

gen.“ (10.017 Views) [Schuld, Doppelmoral, Zionismus, Nationalismus, Vernichtungskrieg, Versagen des Westens, Kalifat, Ummah]

„Generation Islam“, 21.07.2024: „**Darf Gaza sich gegen „Israel“ wehren und wen unterstützt Deutschland nun?**“ (5.711 Views) [IGH, Ukraine-Vergleich, Völkerrecht, Annexion]

In Bezug auf Israel und den aktuellen Nahostkonflikt werden folgende Botschaften propagiert:

| Genozid, Völkermord, Kriegsverbrechen, Staatsterror, Apartheid

Israel begehe Genozid, Völkermord, brutale Kriegsverbrechen, sei ein Apartheidstaat und übe Terror aus. Diese Anschuldigungen werden nicht nur von den vier Hisb ut-Tahrir nahen islamistischen Kanälen permanent propagiert, sondern auch von den Akteur*innen der salafistischen Kanalgruppe und der überwiegenden Mehrheit der im Datensatz aufgenommenen popkulturellen Influencer*innen. In diesem Kontext werden auch immer wieder Vorwürfe geäußert, Israel begehe einen Holocaust an dem palästinensischen Volk und Deutschland beteilige sich daran.

„Generation Islam“, 24.07.2024: „**Wurden [sic] wir zu Recht kritisiert? Jüdische Forscher stellt klar.**“ (6.800 Views) [Genozid,

Vernichtungspolitik, Antisemitismus, Kalifat, Kolonialismus, Zwei-Staaten-Lösung]

„Generation Islam“, 07.08.2024: „**Folter von Israel GELEAKT.**“ (15.517 Views) [Genozid, Kriegsverbrechen, Folter, Vergewaltigungen, Versagen islamischer Herrscher, Staatsräson, Doppelmoral]

„Generation Islam“, 15.08.2024: „**Israel im Krieg Kritik erlaubt? – REACTION.**“ (20.234 Views) [Doppelte Standards, Medien, extreme Aussagen von israelischen Ministern, Kolonialprojekt, ethnische Säuberung, Kriegsverbrechen]

„Maestro“, 11.05.2024: „**DAS (!) passiert im F#%TER CAMP von ISRAEL...**“ (34.790 Views) [Folter, Kriegsverbrechen, Doppelmoral]

„Maestro“, 16.05.2024: „Was die IDF mit palästinensischen Babys(!) macht.“ (40.964 Views) [Social Media Aktivismus, Propaganda, Desinformation, Kriegsverbrechen, Doppelmoral, Ukraine-Vergleich]

„serhat.sisik (aggressionsprobleme)“, 30.05.2024: „ohne Titel“ (296.700 Views, 25.7K Likes) [Genozid, keine Beweise 7. Oktober, Diskriminierung, mit palästinensischem Blut reinwaschen, Völkermord, Unterstützung von Terroristen]

| Masterplan „Großisrael“, Kolonialstaat

Bereits vor dem 7. Oktober 2023 habe die israelische Regierung einen systematischen Genozid oder ethnische Säuberung geplant, um in einer weiteren Expansion ein Großisrael zu schaffen. Die palästinensische Bevölkerung solle nach diesen Plänen systematisch getötet oder vertrieben werden. Zitate des amtierenden Premierministers Benjamin Netanyahu und Ministern seines Kabinetts dienen als Nachweise. Genutzt werden auch Interviewmitschnitte und Dokumentationen öffentlich-rechtlicher Medien.

„marcelluswallace“, 26.09.2024: „Israelischer Rassismus – ARTE Doku @marcelluswallace.“

(1.375 Views) [Kriegsverbrechen, Rassismus, Faschismus, Terrorismus, Großisrael, Apartheid]

„Maestro“, 30.06.2024: „Israel ist der Gewinner der EM 2024.“ (40.893 Views) [Doppelmoral, Kriegsverbrechen, Social-Media-Aktivismus, Spendenaktionen]

„pierrevogetiktok“, 04.10.2024: „Ohne Titel“ (2.593 Views, 161 Likes) [Großisrael, Doppelmoral, Genozid, Aggressor Israel, Blauäugige Politik der Bundesregierung, Michael Lüders]

| Widerstand und Verteidigung

Zumeist werden die Terrorattentate, der fortwährende Raketenbeschuss und nachfolgende Kampfhandlungen der Hamas, Hisbollah, des Irans und der Huthi-Miliz als Widerstand und Verteidigung bewertet. Die Akteur*innen der islamistischen Kanalgruppe und einige Influencer*innen sprechen z. B. mit Bezug auf den 07. Oktober 2023 auch von „Angriffen“ und „palästinensischen Soldaten“, statt von einem Terroranschlag. Die Kampfhandlungen der His-

bollah im Libanon werden zudem als allgemeiner „libanesischer Widerstand“ gegen Israel gedeutet.

„marcelluswallace“, 28.09.2024: „Verstoss gegen das Völkerrecht? Israels Pager-Terror.“ (744 Views) [Hisbollah, Verteidigung, Staatsterror, Kolonialprojekt, Expansion, Großkrieg, Antisemitismus]

„Actuarium“, 28.09.2024: „Israel tötet Hassan Nasrallah – Analyse und Vorhersage.“

(40.842 Views) [Hisbollah, Widerstandsorganisation, Großisrael, Apartheid, Genozid, kein Existenzrecht, Massenmord, Genozid]

„Actuarium“, 26.09.2024: „**Der dritte Libanonkrieg tobt. Was ist deine Verantwortung – und was nicht?**“ (21.102 Views) [Genozid, Widerstand, Rechtsstaat, Terrorstaat, Kolonialstaat, Kriegsverbrechen, deutsche Unterstützung, Medien]

| Kein Wille zum Frieden, kein Recht auf Selbstverteidigung

Ausschließliche Aggressoren in sämtlichen Phasen des Nahostkonfliktes seit dessen Ursprüngen (seit 1948 oder sogar früher) seien Israel, die USA und der sogenannte Westen. Verknüpft mit den zuvor genannten Narrativen wird Israel zudem das Recht auf Selbstverteidigung abgesprochen. Während Israel die alleinige Schuld am Scheitern bisheriger Bemühungen um Frieden in der langen Geschichte des Nahostkonfliktes und im derzeitigen Krieg zugeschrieben wird, verschweigen die in diesem Bericht genannten Akteur*innen Anhaltspunkte, dass auch die Hamas und Hisbollah maßgeblich zum Scheitern von Friedensbemühungen beitragen.

„Actuarium“, 01.08.2024: „**Warum will Israel unbedingt den totalen Krieg?**“ (38.879 Views) [Großkrieg, Libanon, Iran, Jemen, Zionismus, Kolonialsystem, zionistische Lobby in Deutschland, israelische Opposition]

„Muslim Interaktiv“, 09.04.2024: „**Muslim Interaktiv setzt Zeichen I #IftarinGaza**“ (12.368 Views) [Ausstellung Leid in Gaza Hamburg 30.03.2024, Staatsräson, Kolonialismus, Doppelmoral, Genozid, Staatsräson, Schuld]

„serhat.sisik“, 02.10.2024: „**Ohne Titel**“ (33.000 Views, 3.079 Likes) [Genozid, keine Selbstverteidigung, Unterstützer Israels sind Terroristen]

| Einseitige Darstellungen und Nichtanerkennung von Evidenzen

Besonders hervorgehoben werden Grausamkeiten, Vergewaltigungen und Folter durch Angehörige der israelischen Armee oder den Anhänger*innen radikaler Siedlerbewegungen. Häufig werden dabei die brutalen Verbrechen der Hamas am 07. Oktober 2023 abgeschwächt oder sogar als israelische Propaganda und Fake News verleugnet. Angeblich sind bislang keine eindeutigen Beweise für die Morde, Ver-

gewaltigungen und Folter der Hamas vorgelegt worden. Weitere Varianten behaupten, dass die Toten vom 07. Oktober 2023 entweder durch das Feuer der eigenen israelischen Streitkräfte getötet worden wären oder dass nur Militärangehörige und bewaffnete Zivilist*innen umgekommen seien.

„Actuarium“, 18.02.2024: „**Wird Israel in den Libanon einmarschieren? | Rede von Sayyid**

Hassan Nasrallah.“ (16.486 Views) [Kolonialstaat, Apartheid, Doppelmoral, 7. Oktober, Vergewaltigungen, Massaker, Medien]

„Generation Islam“, 30.05.2024: „Die Chronologie eines Live GenOzids 2024.“ (3.231 Views) [Genozid, ethnische Säuberung, Doppelmoral, Politik, Versagen islamischer Herrscher, Kolonialismus]

„Aggressionsprobleme (Serhat.Sisik)“, 11.08.2024: „300 Tage Genozid.“ (5.752

Views) [Genozid, Geschichtsdeutung, Vertreibung, Widerstand, gezielter Massenerschlagung, Politik, Medien, Protest, Anzeigen, Hetze, Unterdrückung, Social Media]

„isso_bayan“, 07.08.2024: „Ohne Titel“ (41.900 Views, 27.7K Likes) [Medien, Doppelmoral, Vergewaltigungen sind nicht bewiesen, Kriegsverbrechen, rechtsgerichtete Politiker]

| Delegitimierung muslimischer Regierungen, Aufruf zum Umsturz

Schwere Vorwürfe richten die HuT-nahen Kanäle der islamistischen Kanalgruppe auch an muslimische Staaten und Regierende. Häufig genannt werden die Türkei, Ägypten und Saudi-Arabien. Sie werden zum militärischen Eingreifen aufgefordert, da sie über starke Armeen verfügten und muslimische Herrscher generell zum Schutz aller Muslim*innen verpflichtet seien. Ihre Bevölkerungen seien dazu bereit. Da die Regierenden jedoch nicht handeln, sollten die Bevölkerungen der muslimischen Staaten eine neue Ordnung und Einigkeit unter den Muslim*innen schaffen. Implizit wird damit zum Umsturz aufgerufen.

„Generation Islam“, 30.05.2024: „Die Chronologie eines Live GenOzids 2024.“ (3.231 Views) [Genozid, ethnische Säuberung, Doppelmoral, Politik, Versagen islamischer Herrscher, Kolonialismus]

„Botschaft des Islam“, 21.01.2024: „Allahs Gnade an dich | Worte zum Nachdenken.“ (15.017 Views) [Demokratie, Nationalismus, Ummah, gerechter Herrscher, Scharia, Versagen muslimischer Herrscher, bedrohter Islam]

3 | Geschichtsdeutungen zum Nahostkonflikt

In zahlreichen Videos verbreiten die vier islamistischen Kanäle zudem eine Geschichtsversion, in der die ausschließliche Schuld „Israels“ oder von „Zionisten“ als Aggressoren

und treibende Kräfte der Eskalationsspirale hervorgehoben werden. Zentrale Bausteine dieser Geschichtsdeutungen sind:

| Antisemitismus und Pogrome in Europa

Eine Mitschuld an dem heutigen Konflikt trügen das Christentum, die europäischen Staaten und schließlich Deutschland durch den Holocaust. Die jüdische Bevölkerung musste daher aus Europa fliehen und hätte in muslimischen Ländern Schutz und Sicherheit gefunden.

„Generation Islam“, 28.01.2024: „**Warum die Zwei-Staaten-Lösung KEINE Lösung ist.**“ (6.796

Views) [Kolonialismus, Zionismus, Nationalstaaten, Eurozentrismus, Nation Building, Pogrom, Kalifat]

„PierreVogelDeYT“, 11.04.2024: „**Muslimische Länder zerstört – christliche Länder schön, Frieden usw....-Pierre Vogel antwortet**“ (7.666 Views) [Kolonialismus, Antisemitismus, Holocaust, Kriege]

| Das Scheitern von Nationalismus

Die heutigen Nationalstaaten im Mittleren Osten seien eine weitere Ursache für die ständigen Kriege und Konflikte in der Region. Der Westen, insbesondere die USA und die Kolonialmächte England und Frankreich hätten diese Ordnung eingerichtet, um die muslimischen Länder zu schwächen und zu kontrollieren. Der Staat Israel diene nur als Satellit der USA zur Sicherung der Vormachtstellung in der Region.

„Generation Islam“, 28.01.2024: „**Warum die Zwei-Staaten-Lösung KEINE Lösung ist.**“ (6.796

Views) [Kolonialismus, Zionismus, Nationalstaaten, Eurozentrismus, Nation Building, Pogrom, Kalifat]

„Actuarium“, 17.06.2024: „**Hamas spricht endlich aus, was alle denken**“ (46.663 Views) [Vergleich 7. Oktober vs. Gazakrieg, Versagen islamischer Herrscher, Folter, Friedensplan, USA und Kolonialismus, Bevölkerungsaustausch, Massaker, Apartheid, Zionismus, jüdische Lobby, Antisemitismus, Schuld des Westens]

| Das Kalifat ist die Lösung, Demokratie hat versagt

Ein neues Kalifat sei schließlich die umfassende Lösung für die Region. Die Geschichte beweise, dass über Jahrhunderte Christen, Juden und Muslime in Frieden und Sicherheit unter einem Kalifat leben konnten. Eine Zwei-Staaten-Lösung lehnen die HuT-nahen Kanäle der islamistischen Kanalgruppe und einige Influencer*innen aus dem popkulturellen Milieu generell ab.

„Generation Islam“, 30.06.2024: „**Kalifat: DIKTATUR oder GOTTESaat?**“ (5.647 Views) [Totalitäres System, Nationalismus, Wertediktatur, Demokratie vs. Kalifat]

„Botschaft des Islam“, 21.01.2024: „**Allahs Gnade an dich | Worte zum Nachdenken.**“ (15.017 Views) [Demokratie, Nationalismus, Ummah, gerechter Herrscher, Scharia, Versagen muslimischer Herrscher, bedrohter Islam]

„Generation Islam“, 16.07.2024: „**Ist das Kalifat eine Demokratie?**“ (4.985 Views) [Nationalstaat, Demokratie, Säkularismus, Kalifat, Offenbarung, Ummah]

Kritisch gegenüber den zuvor genannten HuT-nahen Kanälen und ihren inszenierten Demonstrationen in Deutschland für ein Kalifat als Lösung im Nahen Osten äußern sich Marcel Krass und Issam Bayan:

„Föderale Islamische Union“, 29.05.2024: „**Kalifat in Deutschland.**“ (19.574 Views)

„isso_bayan“, 30.04.2024: „**Kalifat in Deutschland?**“ (793.800 Views, 38.3 K Likes)

| Gottgewollte Ordnung und Heilsgeschichte

Das Kalifat sei als gottgewollte Ordnung durch die islamische Offenbarung legitimiert. Aus der Hadith-Literatur könne zudem ein Ablauf der Heilsgeschichte hergeleitet werden, der eine prophezeite Abfolge von bestimmten Epochen vorsehe. Aktuell befände man sich in der Epoche der Gewaltherrschaft, auf die erneut eine Phase des Kalifats folgen werde. Diese Epoche werde schließlich in der Apokalypse enden. Einige Akteur*innen der PrE deuten die aktuellen Ereignisse auch als „Zeichen der Zeit“, die eine nahe bevorstehende Apokalypse ankündigen.¹⁶

„Lorans Yusuf“, 30.07.2024: „**Dieses Zeichen der Stunde ist Unsere Zeit.**“ (26,028 Views) [Apokalypse]

„mo.official“, 02.04.2024: „**Ist der jüngste Tag und der Dajjal bald da??**“ (150.400 Views, 12.7 K Likes) [Dajjal, Apokalypse, jüdische Verschwörung]

„orca.r“, 27.03.2024: „**Möge allah uns davor bewahren.**“ (261.300 Views, 26.7K Likes) [Dajjal, Apokalypse, jüdische Verschwörung]

„starmoonislam“, 01.04.2024: „**DIESE ROTE KUH MARKIERT DIE ÄRA DES DAJJAL**“ (360 Views, 6 Likes)

Der Kanal „starmoonislam“ spiegelt in diesem Fall ein Video von dem reichweitenstarken englischen Kanal „**MercifulServant**“.¹⁷

¹⁶ Der islamistische YouTube Kanal BDI verbreitet einen Ablauf in 5 Epochen, der prophetische belegt sein soll: [Quartalsbericht 4/2023](#).

¹⁷ Im Monitoring-Projekt [KorRex](#) konnte modus|zad systematisch relevante englischsprachige salafistische und islamistische Kanäle auf YouTube erschließen.

Vergleich und Zusammenfassung

Die Kanalgruppe der HuT-nahen islamistischen Kanäle ist mit Abstand die aktivste Gruppe zum Thema Nahostkonflikt. Die salafistische Gruppe hält sich dagegen sehr zurück und konzentriert sich vielmehr auf religiöse Bildung, Mission und soziale Probleme in Deutschland. Zum Nahostkonflikt äußern sich aus der salafistischen Kanalgruppe zumeist Pierre Vogel und Abul Baraa. Im Vergleich zu der Gruppe der Influencer*innen aus dem popkulturellen Milieu erzielen nur wenige Videos der islamistischen Gruppe überdurchschnittlich hohe Aufrufzahlen (s. Anhang).

Zu den zentralen inhaltlichen Aussagen der vier islamistischen Kanäle gehören:

- | Der Fortbestand einer kolonialen Ordnung durch Nationalstaaten ist prägend für die Region und eine Ursache der ständigen Konflikte,
- | Israel als zionistisches Projekt ist ein Satellit der USA und des Westens mit dem Ziel, die Region auszubeuten und zu kontrollieren,
- | Nationalismus und Demokratie sind gescheitert,
- | das Kalifat ist die einzige Lösung für die Region und prophetisch legitimiert,
- | eine Zwei-Staaten-Lösung funktioniert nicht,
- | es besteht weder ein Existenzrecht des Staates Israel und noch dessen Recht auf Selbstverteidigung,
- | generell sind „Israel“ (der Zionismus), die USA und „der Westen“ die einzigen Verantwortlichen und Schuldigen am Konflikt,

- | ein ernsthafter Friedenswille Israels hat nie bestanden und ist nicht zu erwarten.

Die Gruppe der Influencer*innen erzielt dagegen insbesondere auf TikTok eine deutlich größere Reichweite zum Thema Nahostkonflikt. Die Inhalte ihrer Videos sind deutlich individueller gestaltet und folgen bislang keiner gemeinsamen Ideologie, wie sie in der islamistischen Kanalgruppe erkennbar ist. Trotzdem gibt es zum Thema Nahostkonflikt eine hohe inhaltliche Übereinstimmung zwischen den drei kategorisierten Kanalgruppen im Monitoring. Die islamistische und salafistische Kanalgruppe, sowie die sehr individualistisch geprägte popkulturelle Gruppe der Influencer*innen und die für sich stehenden Prediger*innen (z. B. Marcel Krass, Issam Bayan) zeigen Übereinstimmungen zu folgenden Anschuldigungen gegen Israel: Genozid, Völkermord, Apartheidsregime, Besatzungsmacht, Kriegsverbrechen, Folter.

Einig sind sich die Akteur*innen der drei Kanalgruppen zudem darin, dass Deutschland sich durch die Waffenlieferungen mitschuldig mache und sich an dem unterstellten Völkermord beteilige. Die deutsche Politik sei zudem seit Jahrzehnten durch Doppelmoral und doppelte Standards gegenüber Palästinenser*innen geprägt. Die Medienlandschaft in Deutschland unterstütze eine bedingungslose Solidarität mit dem Staat Israel. Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Demonstrations- und Bürgerrechte seien durch die verkündete Staatsräson spürbar gefährdet und müssten wiederholt eingefordert bzw. eingeklagt werden.

In den kurzen historischen Rückblicken weisen sämtliche Akteur*innen, die in diesem Bericht erwähnt werden, die alleinige Schuld an der Ursache des Konfliktes und seiner nahezu 100 Jahre andauernden Eskalationsspirale der zionistischen Bewegung oder dem israelischen Staat zu. Differenziertere Analysen der Geschichte des Nahostkonfliktes und eine kritische Bewertung von Hamas oder Hisbollah sind bislang nicht auffindbar -selbst nicht in der individueller geprägten Gruppe der Influencer*innen aus dem popkulturellen Milieu.

Zahlreiche Akteur*innen distanzieren sich zwar von den Taten der Hamas am 07. Oktober 2023, kontextualisieren jedoch diese Feststellung häufig in einem historischen Rückbezug, der die alleinige Schuld dem Staat Israel oder der zionistischen Bewegung zuweist. Die Akteur*innen sprechen daher auch in Bezug auf Hamas oder Hisbollah generell vom (palästinensischen) Widerstand oder Kampf gegen die illegale Besatzungsmacht.

Extreme Äußerungen israelischer Kabinettsmitglieder und Angehörigen der Siedlerbewegungen bieten zudem den Influencer*innen reichlich Anlass, den Verdacht zu äußern, dass letztendlich der aktuelle Krieg dazu genutzt werde, die vollständige Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung aus Gaza und dem Westjordanland durchzuführen.

Bereits seit Ende Oktober 2023 dominieren die Informationen zu weitreichenden Zerstörungen in Gaza sowie das anhaltende Leiden der paläs-

tinensischen Zivilbevölkerung und die hohe Zahl an Opfern den Content auf YouTube und TikTok. Hinzu kommen mittlerweile zahlreiche Berichte über Folter und Kriegsverbrechen von israelischen Soldaten und Siedlern. Das Schicksal der israelischen Opfer, Geflüchteten und der seit mehr als einem Jahr von der Hamas verschleppten israelischen Geisel wird fast nicht erwähnt. Mit der Dauer des Konfliktes scheint der bereits im Oktober 2023 festgestellte Trend sich zu verfestigen, das Leiden und Sicherheitsbedürfnis auf israelischer Seite zu negieren. Eine Verharmlosung und ein Verschweigen der brutalen Verbrechen und Raketenangriffe von Hamas und Hisbollah geschieht dabei in zahlreichen Variationen, z. B. durch Behauptungen, es lägen keine Beweise für Vergewaltigungen und Gräueltaten am 7. Oktober vor.

Die Bewertung des Nahostkonfliktes als antikolonialer Kampf ist ebenfalls eine inhaltliche Gemeinsamkeit der drei Kanalgruppen. Im Gegensatz zu der islamistischen Kanalgruppe propagieren die meisten Influencer*innen des popkulturellen Milieus und Prediger*innen jedoch nicht das Kalifat als die einzige mögliche Lösung im Nahostkonflikt. Die medienwirksamen Demonstrationen zum Kalifat mit Beteiligung von Akteur*innen der Kanäle „Generation Islam“ und „Muslim Interaktiv“ werden im Gegenteil von zahlreichen Influencer*innen und Prediger*innen kritisch kommentiert. Sie werden als schwerer Rückschlag für ein besseres Verständnis des Islams und muslimischer Interessen in der Gesellschaft bewertet. Man befürchtet zudem eine weitere Zunahme von antimuslimischem Rassismus und Diskriminierung.

Empfehlungen für die Präventionspraxis

Besonders auffallend sind die einseitigen, selektiven und undifferenzierten Geschichtsdeutungen zur Entwicklung des Nahostkonfliktes. Seit dem 07. Oktober 2023 werden diese kontinuierlich von Creator*innen aus allen drei Kanalgruppen wiederholt und reichweitenstark verbreitet. Ihre Narrative reproduzieren pauschale Schuldzuweisungen an Israel, die USA und den sogenannten „Westen“ als alleinige Verantwortliche und Verursacher des Nahostkonfliktes. Besonders populär sind diesbezüglich auch vermeintliche Erklärungsansätze, die sämtliche Entwicklungen in der Region auf einen Fortbestand kolonialer und imperialer Strukturen zurückführen. **Hier ist ein weites Feld für dringende Bildungsmaßnahmen entstanden, die ein Bewusstsein dafür schaffen müssen, dass historische Entwicklungen aus komplexen mehrdimensionalen Zusammenhängen entstehen und unterschiedliche historische Entwicklungsphasen durchlaufen.** Je nach methodischem Ansatz können zudem unterschiedliche Erklärungsversuche entwickelt werden, die man zudem kritisch miteinander vergleichen sollte.

Auf Israel bezogener Antisemitismus sowie weitere antisemitische Motive sind ebenfalls in zahlreichen Videos zu finden. Zumeist sind diese über schwer zu identifizierende Umwegkommunikation, beispielsweise über eine vorgebliche Israel-Kritik mit einer maximalen Entwertung, in den Botschaften eingebettet.¹⁸ Besorgniserregend sind Äußerungen, in denen die Gewalttaten und Geiseln des

07. Oktobers 2023 verdrängt oder sogar völlig geleugnet werden und Terrororganisationen wie Hamas und Hisbollah als Widerstandsorganisationen legitimiert werden. Der Nahostkonflikt scheint zudem ein besonders gut geeignetes Thema zu sein, um die beiden Problemfelder antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus gegeneinander auszuspielen, wenn z. B. behauptet wird, dass staatliche Institutionen rigoros gegen Antisemitismus vorgingen und gleichzeitig antimuslimischen Rassismus sogar fördern würden.

In den PrE-Kanälen sowie in den neu in die Analysen einbezogenen Kanälen aus dem popkulturellen Milieu werden zielgerichtet Zweifel und Misstrauen an demokratischen Institutionen und dem Zustand der Demokratie als solche verbreitet. Neben dem Thema Nahostkonflikt nutzen die Akteur*innen auch andere Schwerpunktthemen des popkulturellen Milieus. Dazu zählen beispielsweise antimuslimischer Rassismus oder staatliche oder zivilgesellschaftliche Maßnahmen gegen religiös begründeten Extremismus mit Schwerpunkt Islamismus. Wie in vorausgegangenen Berichten bereits mehrfach erwähnt, **ist es daher dringend notwendig, Ausprägungsformen des antimuslimischen Rassismus zu kennen und Erfahrungen mit antimuslimischem Rassismus adäquat aufgreifen zu können, wie auch Grundkenntnisse zur demokratischen Gesellschaftsform in Deutschland, ihren Institutionen und Abläufen zu stärken.** Ebenso ist es sinnvoll, auf die zahlreichen Möglichkeiten

¹⁸ Dazu besonders: Berendsen, E. & Schnabel, D. (2024): *Die TikTok Intifada*.

hinzuweisen, über die man an Entscheidungsprozessen auf unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Ebenen teilhaben kann, mit und ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

Misstrauen und Ablehnung werden generell gegen öffentlich-rechtliche Medien oder etablierte Verlage propagiert. Verbreitet sind zudem Botschaften, dass man glaubhafte Informationen und die Wahrheit nur noch auf Social Media fände. Basierend auf diesen häufig wiederholten Vorwürfen nehmen die meisten analysierten Creator*innen für sich in Anspruch, dagegen ein Korrektiv zu sein. Man kläre gewissenhaft und selbstlos auf. Häufig sind ihre Videos jedoch eine Mischung aus Fragmenten von Nachrichten, Fake News und persönlichen Meinungen. Fehler und Desinformationen werden in der Regel nie korrigiert oder sogar ständig

wiederholt und bleiben ohne ernsthafte Folgen für die Akteur*innen. Seriösen und professionell durchgeführten Recherchen und ihrer kritischen Aufarbeitung in einem redaktionellen Prozess entspricht dieser Content in den seltensten Fällen.

Neben einer kritischen Medienkompetenz müsste daher das Wissen über eine seriöse und professionelle journalistische Arbeit und Standards, auch auf Social Media, weiter gestärkt werden. **Zur Bildungsarbeit müsste in Zukunft zudem ein kritisches Bewusstsein über Populismus und Propaganda im Netz gehören, um diese enttarnen zu können.** Eine effektivere Moderation der Plattformen wäre ebenfalls eine notwendige Maßnahme, wie bislang in nahezu jedem bpb-Basismonitoring Bericht wiederholt gefordert.

Anhang: Anmerkungen zu den Kanalgruppen 2024

Für das bpb-Basismonitoring führt modus|zad Monitorings und Trendanalysen regelmäßig Grundrecherchen auf YouTube und TikTok durch. Aus den umfangreichen Datensätzen sind für diesen Bericht diejenigen Kanäle ausgewählt worden, die besonders häufig Videos zur Schwerpunktthematik Nahostkonflikt hochgeladen haben oder durch Videos aufgefallen sind, die besonders hohe Aufrufzahlen hervorrufen. Während den Grundrecherchen fielen zudem zahlreiche Kanäle aus dem sozialnahen popkulturellen Milieu auf, die zum Nahostkonflikt ebenfalls häufig Content produzieren und durch die Algorithmen auf YouTube und TikTok im Kontext der PrE-Kanäle empfohlen wurden. Dass es bei politischen und gesellschaftlichen Themen immer wieder Überschneidungen mit Kanälen aus dem sozialnahen popkulturellen Milieu gibt, ist kein neues Phänomen im bpb-Basismonitoring und wurde bereits in früheren Berichten erwähnt.¹⁹

Systematisch sind Kanäle aus dem sozialnahen popkulturellen Milieu im Monitoring noch nicht so umfassend erschlossen, wie die salafistische und islamistische Kanalgruppe. Für zukünftige Studien zu Mainstreaming-Prozessen dürften diese Kanäle

jedoch sehr vielversprechend sein, da es offensichtlich zahlreiche inhaltliche Überschneidungen gibt, sobald es um politische und gesellschaftliche Themen oder individuelle Fragen zum Glauben geht. Für diesen Bericht sind daher die Kanäle ausgewählt worden, die seit dem 7. Oktober mit besonders hohen Video- und Aufrufzahlen zum Thema Nahostkonflikt aufgefallen sind.²⁰

Auf YouTube untersucht das bpb-Basismonitoring zurzeit 45 Schwerpunktkanäle, die durch hohe Aufrufzahlen, Aktivität und inhaltliche Relevanz gekennzeichnet sind. Darunter befinden sich: salafistische Gruppe (33 Kanäle), islamistische Gruppe (5 Kanäle/ 4 Kanäle HuT-nahe) und Influencer*innen (7 Kanäle).

Auf TikTok konzentriert sich die Analyse zurzeit auf 60 Schwerpunktkanäle: salafistische Gruppe (32 Kanäle), individuelle Prediger*innen (12 Kanäle), Influencer*innen (13 Kanäle), islamistische Kanäle (3/ 2 HuT-nahe Kanäle).²¹

Daten in Klammern: (Zahl der Videos 07.10.2023-13.10.2024 / Views (Aufrufzahlen) Durchschnittswerte pro Video)

¹⁹ TikTok Medienbericht 2024. bpb-Basismonitoring Bericht 1/2023, Bericht 4/2022.

²⁰ Zur Methode des bpb-Basismonitorings findet man umfangreiche Informationen auf der bpb-Projektseite: [Randbereiche des Extremismus auf YouTube, TikTok und Instagram](#). Weitere Informationen zur Entwicklung des modus|zad Monitorings findet man auf den Webseiten zu den Projekten ABAT (2019) und KorRex (2020).

²¹ Details zu TikTok findet im bpb-Basismonitoring Bericht: [Die PrE auf TikTok](#) (2024).

| HuT-nahestehende islamistische Kanalgruppe

Die Gruppe der vier HuT-nahestehenden islamistischen Kanäle erreicht auf YouTube nur Werte, die im mittleren Bereich der Bewertungsskala im bpb-Basismonitoring liegen (10.000-30.000 Views). Einzelne Videos haben jedoch zum Thema Nahostkonflikt auch überdurchschnittlich hohe Aufrufzahlen erreicht (>30.000 Views). Wesentlich höhere Reichweiten erzielt der auf politischen Aktionismus ausgerichtete Kanal „Muslim Interaktiv“ auf TikTok.

YouTube (ab 07.10.2024): „Generation Islam“ (69 Videos/11.948 Views), „Realität Islam“ (41 Videos/6.685 Views), „Muslim Interaktiv“ (7 Videos/19.613 Views), „Botschaft des Islam“ (11 Videos/17.774 Views). TikTok Daten von „Muslim Interaktiv“ auf dem Kanal „minteraktiv“ (auch „UserI0g456m8ob“) (77 Videos/30.124 Views)

| Salafistische Kanalgruppe

In der Gruppe der salafistischen Kanäle bleibt die durchschnittliche Reichweite ebenfalls im mittleren Bereich (10.000-30.000 Views).

YouTube (ab 07.10.2024): „abulbaraatube19“ (17 Videos/20.288 Views), „Pierre-VogelDeYT“ (20 Videos /5.275 Views),

Marcel Krass wird in früheren Berichten in der salafistischen Kanalgruppe eingeordnet. Er hat

sich jedoch offiziell von der Szene distanziert. Seine Videos zum Nahostkonflikt erreichen überdurchschnittlich hohe Werte zum Thema. Ob und wie seine Videos zukünftig kategorisiert und im Monitoring aufgenommen werden, muss in zukünftigen Analysen geprüft werden. Marcel Krass: „Föderale Islamische Union (FIU)“ (23 Videos/10.943 Views), „Deen Akademie“ (10 Videos/36.793 Views)

| Popkulturelles Milieu und individuelle Prediger*innen

In dieser neu im Monitoring hinzugenommenen Kanalgruppe fallen besonders die zwei Kanäle „real_maestro“ und „Actuarium“ mit überdurchschnittlich hohen Aufrufzahlen und zahlreichen Videos zum Thema auf YouTube auf.²²

YouTube Kanäle (ab. 07.10.2024): „real_maestro“ (60 Videos/69.004 Views), „Actuarium“ (65 Videos/29.875 Views), „Aggressionsprobleme“ /

(TikTok: „serhat.sisik“) (22 Videos/10.619 Views), „marcelluswallace“ (59 Videos/1.886 Views)

TikTok nach Videoproduktion (ab 07.10.2023): „Rosapalestine“ (250/2.332), „ahmad_neu“ (130/349.061)²³, „serhat.sisik“ (YT: „Aggressionsprobleme“) (96/181.655), „sunnysun6175“ (63/10.205), „hani.karimian“ (74/25.169), „isso_bayan“ (70/245.927)

²² Zur Begründung für die Aufnahme von Influencer*innen aus dem popkulturellen Milieu im Monitoring vgl.: „Die PrE auf TikTok. Analysen und Empfehlungen für Medienschaffende und Fachkräfte der Prävention.“

²³ Auf TikTok zeigt der Kanal „ahmad_neu“ von der Reichweite und seinen Botschaften eine hohe Relevanz für das Schwerpunktthema Nahostkonflikt. Die Inhalte des Kanals sind jedoch zurzeit nicht mehr abrufbar, so dass die Analysen nicht in diesem Bericht aufgenommen wurden.

Literatur und Ressourcen

Asseburg, M. & Busse, J. (2023). *Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven*. 6. Auflage C. H. Beck Wissen, München.

Asseburg, M. (2022). *Palästina und Palästinenser. Eine Geschichte der Nakba bis zur Gegenwart*. 2. aktual. Auflage C. H. Beck, München.

Baake, T., Hartwig, F. (2020). Die Peripherie des religiös begründeten Extremismus. *Handreichung 3/2020: Wiederkehrende Narrative und erfolgreiche Schlüsselnachrichten*. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn.

Becker, M. J., Troschke H., Bolton, M., Chapelan, A. (2024). *Decoding Antisemitism. A Guide to Identifying Antisemitism Online*. Post-disciplinary Studies in Discourse (PSDS). Palgrave Macmillan Cham.

Becker, M., Ascone, L., Bolton, M., Bundziková, V., Chapelan, A., Hauptelshofer, P., Kurjan, I., Mihaljevi, H., Munnes, S., Placzynta, K., Pustet, M., Salhi, M., Schreiber, M. & Tschiskale, V. (2024). *Decoding Antisemitism: An AI-driven Study on Hate Speech and Imagery Online. Discourse Report 6*. Technical University Berlin. Centre for Research on Antisemitism. Discourse Report 6.

Berendsen, E. & Schnabel, D. (Hrsg.) (2024). *Die TikTok-Intifada – Der 7. Oktober & die Folgen im Netz. Analysen & Empfehlungen der Bildungsstätte Anne Frank*. Report #Nahostkonflikt. Bildungsstätte Anne Frank.

BfV, Bundesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), Ludwig-Maximilians-Universität (Verf.) (2022). *Mainstreaming und Radikalisierung in sozialen Medien*. Abschlussbericht.

Croituru, J. (2024): *Die Hamas. Herrschaft über Gaza, Krieg gegen Israel*. 3. aktual. Auflage, C. H. Beck, München.

Hartwig, F., Gehring, S., Jung, E. (2024). *Die PrE auf TikTok. Analysen und Empfehlungen für Medienschaffende und Fachkräfte der Prävention*. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn.

Hartwig, F., Hänig, A. (2021). Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE). *Jahresbericht 2021*. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn.

Hartwig, F., Seelig, J., Buur, D. (2023): Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE). *Quartalsbericht 1/2023*. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn.

Hartwig, F., Seelig, J., Jung, E., Ahmed, M. (2023). Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE). *Quartalsbericht 4/2023*. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn.

Hassoun, J., Hoffmann, S. (2024). *Dialog. Wie wir über Israel und Palästina sprechen*. Quadriga, Bastei Lübbe AG, Köln.

Khalidi, R. (2024). *Der Hundertjährige Krieg um Palästina. Eine Geschichte von Siedlerkolonialismus und Widerstand*. 2. Auflage, Unionsverlag, Zürich.

Yaron, L. (2024): *Israel 7. Oktober. Protokoll eines Anschlags*. S. Fischer, Frankfurt am Main.

| Impressum

Herausgeber

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
www.bpb.de
info@bpb.de



Autor

Dr. Friedhelm Hartwig

Redaktion

Arne Busse
Katharina Max-Schackert
Shohreh Karimian

Grafik + Produktion

www.schnittmarke.biz

Kontakt

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

modus | zad

© 2024



▪
▪
Bundeszentrale für
politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn

www.bpb.de
info@bpb.de

